

2025 sprach Philipp Sonntag bei einem Treffen an der Friedensglocke in Memoriam Hibakusha Kazuyo Yamane und ihre Friedensmuseen in Japan.

**Am 21. September 2026 sein utopistischer Beitrag an der Friedensglocke,
als Literat:**

Weltmacht Ich

*Ein Interview der Wissenschaftlerin Philippine Sonntag, einer irdischen Mensch*in / alias Philipp Sonntag
durch einen Exoplanet-**Alien**, den
Zeitmaschinen-Navigators: „Al Schnucki ben Hacki ibn Kabelsalat“
(an der Friedensglocke verkürzt vorgetragen, hier der volle Wortlaut):*

Der Alien: **Was spürst du?**

Die Mensch*in Philippine: Wie die Welt sich macht.

In dir?

Ja, dort icht sich wilde Weltmache.

Bist du ein gefallener Engel, ein steigender Dämon?

War ich mal.

Und jetzt?

Eines dieser vielen Niedlichkeits-Biesterchen.

Ach, ein Mensch?

Höchstergötzlich!

Und wie macht sich die Welt in dir?

Mit Gottes Wille und des Teufels Ideen.

Teufel? Die züchtigt – äh züchtet ihr doch selbst

Stimmt, Millionen Kinder sehen, erleben, spüren tägliche Gewalt

Milliarden Kinder! Und da machst du mit?

Ach nein, es macht sich einfach so.

Es macht sich?

So wie ich es als Frau gar nicht mag.

So wenig?

Ist Ohnmacht.

Also, was tun?

Welt machen, ich meine: Welt ichen!

Als wer?

Na, nicht als „der“

Wieso?

Macht macht ihn allzumächtig ...

Also, Schreckgespenster lasst nach?

Hab' mehr als GENUG davon!

Was also, mag Frau sich da herbeispüren?

Wie alle sich miteinander Zuwendung herbeiträumen.

Oh, so wie schon zick-Millionen Jahre auf meinem Heimatplaneten?

Das könnten – ich hoffe das können auch wir, so wie ihr.

Vielen Dank für dieses Interview.

Seid unsere Brüder!

Erstmal eure Schwestern – bitte dann nochmal schauen.